

Erklärung zum Ausbau der L 404 n zwischen Hilden und Unterbach

In einer Erklärung der CDU Landtagsabgeordneten Petersen und Preuß wird der Ausbau der L 404n zwischen Hilden und Unterbach als Entlastung für den Düsseldorfer Osten gepriesen. Mit dem Ausbau dieses Teilstückes soll der Stau zwischen Hilden und Unterbach reduziert werden.

Fakt ist, dass allein durch diese vergleichsweise kleine Maßnahme täglich über 3000 zusätzliche PKW die Strecke Richtung Düsseldorf/Erkrath befahren werden.¹ Hinzu kommt eine nicht näher benannte Zahl an LKW. Mindestens 1000 weitere PKW werden zusätzlich die Rothenbergstraße Richtung Vennhausen und Gerresheim nutzen. Das bedeutet 5 % mehr Verkehr. Diese PKW verstopfen in der Folge die Glashüttenstraße und die Vennhauser Allee.

Zusammengefasst heißt das: Von einer Entlastung kann keine Rede sein. Unterbach – Vennhausen und Gerresheim werden nachweislich *mehr* belastet.

Dieses Beispiel zeigt aber auch, dass selbst kleine Ausbaumaßnahmen spürbar mehr Verkehr nach sich ziehen. Man muss sich vergegenwärtigen dass es sich lediglich um eine Strecke von 1,1 km und ein Finanzvolumen zwischen 3 und 4 Millionen € handelt. Sollte auch der Ausbau der L 404 zwischen Vennhausen und Flingern erfolgen, würde dies weitaus mehr Verkehr erzeugen. Hier handelt es sich um ein Finanzvolumen von mindestens 60 –70 Millionen € und das Fassungsvermögen der Straße würde von zwei auf vier Fahrspuren verdoppelt. Die Folgen wären für die betroffenen Anwohner untragbar.

¹ Alle Daten aus. Integrierte Gesamtverkehrsplanung NRW Vorhaben-Nr.: 23075, Dort ist auf S. 5 in einer Differenzdarstellung die Zunahme der Verkehrsbelastung dargestellt.
Zu finden unter www.lvp.nrw.de/igvp/download/dossier/23075_Dossier.pdf